



Frage an Stadträtin Elke Kahr

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 12. April 2018

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betrifft: Temporäre Spielstraßen in Graz

Sehr geehrte Frau Stadträtin,

meine Frage bezieht sich auf die Möglichkeit, in Graz regelmäßig wenig befahrene Straßen für einen Nachmittag als sogenannte „temporäre Spielstraßen“ zu sperren. Insbesondere in Städten gibt es für Kinder (aber auch Erwachsene) immer wenige freie Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Unbebaute „Gstätten“, kaum befahrene Gassen und Hinterhöfe aber auch ein Schulweg, der Raum und Zeit für Entdeckungen und kleine Abenteuer bietet, gehören mehr und mehr der Vergangenheit an. Orte, die wir Kindern zur Verfügung stellen, sind inzwischen wie Inseln im Stadtraum. Oft werden die Kinder per Auto von einer dieser Inseln zur nächsten transportiert - von zu Hause in die Schule, in den Kindergarten, zum Spielplatz oder in den Sportverein.

In Wien werden regelmäßig geeignete Straßen für einen Nachmittag gesperrt und in dieser Zeit von Vereinen, die diverse Spielmöglichkeiten zur Verfügung stellen, betreut. Jedes Jahr gibt es in Wien über 50 solcher temporärer Spielstraßen. Die Spielstraßen dienen der Wiederbelebung einer „Straßenspielkultur“, fördern das Miteinander-Spielen in der unmittelbaren Nachbarschaft und zeigen nicht zuletzt, dass eine „Wieder-Aneignung“ der Straße möglich und erwünscht ist. Die Vereine werden bei der Beantragung der Spielstraße von einer Ansprechperson im Magistrat unterstützt und auch Flyer werden vonseiten der Stadt für die Bewerbung der jeweiligen Termine gedruckt.

In Graz gibt es leider bis auf einzelne Initiativen wie das Straßenfest der Grätzinitiative Margarethenbad noch keine von der Stadt aktiv geförderten temporären Spielstraßen. Im Gegenteil, Vereine und Initiativen scheuen sich ob des großen bürokratischen Aufwands vor der Beantragung einer derartigen Veranstaltung.

Deswegen richte ich folgende Frage an Sie:

Sind Sie als für den Bereich Verkehr zuständige Stadträtin bereit, das Wiener Modell der temporären Spielstraßen zu prüfen und auch in Graz ein Informations- und Unterstützungsangebot für dieses Thema zu entwickeln?